

PRESSEMITTEILUNG

Bremens Image: Anspruch und Wirklichkeit klaffen auseinander

Bremen, 29. Juli 2011 - Der Vorsitzende des Bremer Wirtschaftsrats, Nils Herrmann, kritisiert anlässlich der aktuellen Debatte um des überregionale Negativimage Bremens: „Wir haben hervorragende und sehr innovative Industrie- und Dienstleistungsunternehmen in Bremen. Aber als PISA Schlusslicht und mit einer wirtschaftsfernen Infrastrukturpolitik wird es schwer bleiben, die Stärken und das Ansehen Bremens überregional zu verkaufen.“

Anlässlich der aktuellen Debatte um die überregionale Berichterstattung, die Bremen mit dem krisengeschüttelten Griechenland vergleicht, wird erneut deutlich, wie langelig das schlechte überregionale Image Bremens trotz der bisherigen Bemühungen um ein intensives Standortmarketing noch ist. „Die eigentlichen Imageträger und Standortwerber für das Land Bremen sind die Unternehmen selbst, wie z.B. OHB, Mercedes, Kaefer, EADS oder Lürssen“, so Herrmann.

Wenn es der jetzigen Regierung nicht gelingt, die Rahmendbedingungen für einen attraktiven Standort insbesondere in den Bereichen Bildung und Verkehr zu schaffen, nützen auch Imagebroschüren der Wirtschaftsförderung und zum Standortmarketing nichts. Insbesondere in Sachen Bildung geht es dabei nicht mehr um die Schulstruktur, sondern um eine Qualitätsoffensive in Sachen Unterricht und Lernbedingungen für die Schulen. In der Verkehrspolitik muss die zögerliche Haltung zum Infrastrukturausbau aufgegeben werden. Es kann nicht sein, dass Unternehmen in ein Gewerbegebiet wie das GVZ gelockt werden und dann über 20 Jahre auf die erforderliche verkehrliche Anbindung warten müssen.

Über den Bremer Landesverband des Wirtschaftsrat Deutschland e.V.:

Der Wirtschaftsrat vertritt im Land Bremen die Interessen vorwiegend mittelständischer Unternehmen. Er hat in Bremen und Bremerhaven 250 Mitglieder. In Bremen engagiert sich der Wirtschaftsrat u.a. für ein wirtschaftsfreundliches Klima, die Einführung der Schuldenbremse in der Landesverfassung und einen Stopp der Neuverschuldung, eine verbesserte Unterrichtsqualität und eine leistungsfähige Infrastruktur. Landesvorsitzendes ist Nils Herrmann, Geschäftsführer der Willenbrock Fördertechnik Holding GmbH.

Pressekontakt:

Susanne Grobien
Geschäftsführerin
August-Bebel-Allee 1
D-28329 Bremen
Telefon: (0421) 498 74 29
Telefax: (0421) 491 92 90
lv-hb@wirtschaftsrat.de